

Allgemeines

Das Wetter der kommenden Tage bleibt durchwachsen, örtlich können sich Gewitter bilden. Die Temperaturen bewegen sich im Bereich um die 25 °C. Sommerliche Hitze von 30 °C und mehr soll laut derzeitiger Vorhersage in den kommenden 14 Tagen nicht erreicht werden. Heute ist es für Pflanzenschutzmaßnahmen verbreitet zu windig, den morgigen Tag nutzen!

Die Sauerkirschernte ist beendet, Aronia und erster Sanddorn sind fast erntereif.

Kernobst- Schorf/ Fäule- und Stippe-Prävention

Für morgen sind günstige Bedingungen für die Belagererneuerung gegeben, sofern diese nicht bereits erfolgt ist. Wiederholungsbehandlungen sind in allen fruchttragenden Kernobstbeständen ab Niederschlagsmengen von 25 mm angezeigt. *Malvin WG* oder *Merpan WDG* (Wartezeit 21 Tage) können nur noch in den spät zu erntenden Kernobst-Sorten eingesetzt werden. Die Auswahl weiterer PSM muss unter Berücksichtigung der LEH-Anforderungen erfolgen, sofern nicht direkt vermarktet wird (siehe auch Hinweis 25/2017).

Calcium-Behandlungen fortsetzen, v.a. in großfrüchtigen Partien.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler/ Ampferblattwespe

In unbehandelten Äpfeln sind jetzt vermehrt frische Einbohrungen zu finden, diese stammen von Eiablagen zwischen 28.07. und 01.08.. In vielen Erwerbsobstanlagen ist der Apfelwicklerflug derzeit gering, trotzdem sollten Kontrollen auf frische Einbohrungen nicht vernachlässigt werden. Wird frischer Befall festgestellt, sollte umgehend mit *Steward*, *Mimic* oder *Granulose-Virus-Präparaten* gehandelt werden. Einbohrungen des Apfelfwicklers nicht mit den Fraßschäden der Ampferblattwespe verwechseln. Auf Schalenwickleraktivitäten achten. Der Flug der 2. Generation hat eingesetzt.

Monilia-Fruchtfäule im Steinobst/ Sprühfleckenkrankheit/ Pflaumenrost

Wiederholte Niederschläge und hohe Luftfeuchte begünstigen die Entwicklung von pilzlichen Erregern Pflaumenrost und Sprühfleckenkrankheit.

Fungizidmaßnahmen abwägen, sofern in späten Pflaumensorten mit Behang noch ausreichend Blattwerk zur Fruchternährung zur Verfügung stehen soll und gleichzeitig Monilia –Vorbeugung absichern.

In Kirschen ist in vielen Anlagen aufgrund der Frostschäden und reduzierter Maßnahmen in diesem Jahr vorzeitiger Blattfall infolge der Sprühfleckenkrankheit zu beobachten. Sofern erst Befallsbeginn eingesetzt hat, sollte jetzt die letzte Maßnahme zur Erhaltung der Blattgesundheit nach der Ernte, vorzugsweise mit *Delan WG*, erfolgen.

Kirschessigfliege

Die moderaten Sommertemperaturen und die wiederholten Niederschläge bieten weiterhin günstige Bedingungen für die Kirschessigfliege. In den Fallen werden jetzt zunehmend Kirschessigfliegen gefangen und auch in Restbeständen von Sauerkirschen sowie in Erntebeständen von Him-, Brom- und Heidelbeeren wurden wiederholt Eiablagen und auch erste Larven gefunden. Wie erwartet, sind dabei Schattenfrüchte in dichten Beständen mit teilweise überreifen Früchten vordringlich betroffen. Befallsgefährdet sind ebenso remontierende Erdbeeren, Holunder und rote Trauben. In den letzten Jahren wurden in den Starkbefallsgebieten auch Pflaumen geschädigt.

Wichtigste vorbeugende Maßnahme ist daher das zeitige und vollständige Ernten. Verdorbene Früchte sind möglichst mit aus den Beständen zu entfernen. Eine Unkrautfreiheit ebenso wie das Auslichten von Beständen bei Strauchbeerenobst fördert die Durchlüftung. In Trauben kann durch Blattarbeiten die Traubenzone in den nächsten Tagen freigestellt werden.

Die Ernteware sollte so schnell wie möglich gekühlt und zeitnah vermarktet werden.

Jeder Betrieb sollte eigenständige Kontrollen auf Eiablagen bzw. Larvenbesatz vornehmen und dabei vor allem Lagen kontrollieren, wo sind in Nachbarschaft Wildobstbestände oder nicht beerntete Bestände befinden, von denen ein stärkerer Befallsdruck ausgehen kann. Bei Befallsbeginn über notwendige Bekämpfungsmaßnahmen entscheiden. In den folgernd reifenden Kulturen ist vor der Behandlung eine gründliche Hygienepflücke abzusichern. Die einsetzbaren PSM sind unter www.isip.de/psd-bb zu recherchieren. Vor Einsatz der bienengefährlichen Produkte *Exirel* und *Spintor* sind blühende Unkräuter zu beseitigen.

Sanddornfruchtfliege

Der Flug der Sanddornfruchtfliege ist nahezu beendet. Erste Larven sind ausgebohrt. Bei der Ernte ist der Grad der Schädigung zu kontrollieren, um Rückschlüsse auf Bekämpfungserfolg und Befallsdruck im Folgejahr zu erhalten.

Erdbeeren

Erste Symptome von Rot- und Weißflecken sowie Phoma-Blattflecken werden jetzt bei anfälligen Sorten sichtbar. Zur Erhaltung der Blattgesundheit, auch in Bezug auf Mehltau, angepasst an die Blattneubildung einen Fungizidschutz absichern.

Die Eckige Blattfleckenkrankheit (siehe Zulassungssituation) ist gegenwärtig in Brandenburg nicht auffällig. Verdachtsproben können beim Pflanzenschutzdienst eingereicht werden.

Zulassungsinformation (Herr Pohl)

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 Nr. 1107/2009:

Cuprozin progress (Kupferhydroxid)

- gegen **Eckige Blattfleckenkrankheit** (*Xanthomonas fragariae*) in **Erdbeeren**, Freiland, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, BBCH 15-67, bis zu 4 Behandlungen in dieser Anwendung bei bis zu 7 Behandlungen pro Kultur und Jahr, 7 bis 10 Tage Abstand zwischen den Behandlungen (bei Behandlungen mit niedriger Dosierung kann die max. Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der Gesamtmittelaufwand von 3 kg Kupfer pro ha und Jahr nicht überschritten wird), spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel, **1,8 l/ha** in 1.000 bis 2.000 l H₂O/ha, B4, **Wartezeit: 3 Tage**; Auflagen: NW468; NW608-1: 5m; NT620-1; NT621; NT622; NT623
- gegen **Eckige Blattfleckenkrankheit** (*Xanthomonas fragariae*) in **Erdbeeren**, Gewächshaus, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, BBCH 15-67, bis zu 4 Behandlungen in dieser Anwendung bei bis zu 7 Behandlungen pro Kultur und Jahr, 7 bis 10 Tage Abstand zwischen den Behandlungen (bei Behandlungen mit niedriger Dosierung kann die max. Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der Gesamtmittelaufwand von 3 kg Kupfer pro ha und Jahr nicht überschritten wird), spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel, **1,8 l/ha** in 1.000 bis 2.000 l H₂O/ha, B4, **Wartezeit: 14 Tage**; Auflagen: NW468; NT620-1; NT621; NT622; NT623

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz